

FAUST

oder

DIE HOCHZEIT ZWISCHEN HIMMEL UND HÖLLE

Die Geschichte beginnt mit einem Vorspiel. Wir sind in den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat. Damals traf sich der liebe Gott noch ab und zu mit dem Teufel, um über den Stand der Dinge zu diskutieren. Im Laufe eines Ihrer Gespräche kommen sie auf den Doktor Heinrich Faust zu sprechen, einem vereinsamten, frustrierten Arzt und Wissenschaftler, der Wissen und Erkenntnis verflucht und alles hinter sich lassen will. Der Teufel bietet dem lieben Gott eine Wette an:

"Was wettet ihr? Den sollt ihr verlieren,
Wenn ihr mir die Erlaubnis gebt,
Ihn meine Straße sacht zu führen,
Solange er auf dieser, unsrer Erde lebt."

Der liebe Gott schlägt ein. Und schon nimmt Faust's Schicksal seinen Lauf. Als Faust wieder einmal hadernd die Geister beschwört und versucht, mit Hilfe von Drogen seinen Wahrnehmungsbereich zu erweiterten, erscheint ihm Mephisto und bietet ihm einen Pakt an:

"Ich will mich hier zu deinem Dienst verbinden,
Auf deinen Wink nicht rasten und nicht ruhn,
Wenn wir uns drüben wiederfinden,
So sollst du mir das Gleiche tun."

Faust unterschreibt mit einem Tropfen Blut den Vertrag. Der Teufel breitet einen Zaubermantel aus und fliegt mit Faust davon. Mephisto zeigt Ihm die Geheimnisse der Welt, Dinge, die noch nie ein Mensch gesehen hat und erfüllt im Handumdrehen sämtliche Wünsche, die Faust in seiner Unersättlichkeit äußert. Doch Faust bleibt unzufrieden.

So holt Mephisto zu einem neuen Schlag aus. Er läßt seinen "Herrn" auf Zeit die scheinbar unschuldige Weiblichkeit über den Weg laufen: Das Gretchen. Faust ist gefangen. Er kann an nichts anderes mehr denken, als an diesen höllischen Traum von einem Weib. Mit Mephistos Hilfe hat er sie auch schon bald an der Angel. Nur kurze Zeit widersteht Gretchen dem diabolischen Drängen des Faust. Dann gibt sie sich ihm hin. Faust läßt sich in einen trügerischen Liebesrausch fallen, den Mephisto jäh unterbricht. Er bringt Faust dazu, Gretchens Bruder zu ermorden. Faust muß fliehen. Seine Liebste bleibt schwanger

zurück.

Die Zeit vergeht teuflisch schnell. Gretchen sitzt inzwischen im Kerker. Sie hat einen Sohn geboren und den armen Wurm umgebracht. Faust will sie mit Mephistos Hilfe retten, aber Gretchen will sich nicht mehr retten lassen. Sie stößt Ihren ehemaligen Geliebten von sich, weiht ihre Seele dem lieben Gott und blickt demütig ihrer Hinrichtung entgegen. Faust bleibt nichts, als zu Mephisto auf den Zaubermantel zu steigen und mit dem Teufel in eine dunkel dräuende Zukunft zu fliegen...

KLAUS ADAM

Geboren und aufgewachsen ist er in Göttingen. Nach dem Abitur arbeitet er an verschiedenen kleinen und großen Theatern als Schauspieler und Regisseur.

Ab 1973 studiert er Regie und Schauspiel an der staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Danach folgen Engagements an Theatern in Stuttgart, München und Castrop-Rauxel. 1980 läßt er sich in Bremen nieder und macht sich selbstständig. Seitdem zieht er als Einmanntheater durch die Lande und präsentiert seine zahlreichen Geschichtenerzählshows für kleine und große Menschen. Ähnlich wie die Spielmänner und Gaukler aus den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, erzählt er spielend, mit Händen und Füßen, mit viel Mimik und Gestik und immer gemeinsam mit seinem Publikum alte und neue Geschichten. Goethes FAUST ist nach Shakespeares DER KAUFMANN VON VENEDIG die zweite Produktion eines großen Dramas in Erzählform, die KLAUS ADAM für Erwachsene und Jugendliche präsentiert. Sein Hauptanliegen ist es auch diesmal, die eigentliche Geschichte transparent und verständlich darzustellen. Natürlich unternimmt er außerdem das Wagnis, dem Werk Goethes gerecht zu werden. KLAUS ADAMS Erzählung ist durchsetzt mit den wichtigsten Szenen und Monologen aus Goethes dramatischer Dichtung, um auch die berechtigten literarischen Ansprüche der Zuhörer so weit wie möglich zu befriedigen. Allerdings versucht er dafür eine möglichst unterhaltsame Darstellungsweise zu kreieren, die es auch einem nicht besonders geübten Publikum ermöglicht, einen direkten Zugang zu dem deutschen Drama überhaupt zu finden.

Ob in Theatern, Schulen oder Bibliotheken, es gibt keinen Ort und keinen Anlaß, der für KLAUS ADAM und seine Erzählkunst nicht geeignet ist.

Seit 1998 lebt KLAUS ADAM in Köln, von wo aus er seine zahlreichen Tourneen startet, die ihn durch ganz Deutschland und in das deutschsprachige Ausland führen.